

3. Internationaler Kongress

Lernen in der Praxis

Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung

25. bis 27. April 2019 Graz (Österreich)

Pädagogische Hochschule Steiermark
Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz

CALL FOR PAPERS

Dem weltweiten Trend eines *practice turns* in der LehrerInnenbildung folgend, aber auch motiviert durch Maßnahmen wie die *Qualitätsoffensive Lehrerbildung* in Deutschland oder die *PädagogInnenbildung NEU* in Österreich, rücken Fragen des Lernens in der Praxis verstärkt in den Fokus der Betrachtung. Empirisch und theoretisch fundierte Beiträge befassen sich mit Professionalisierungsprozessen angehender LehrerInnen und geben Impulse für eine kohärente und zielführende Gestaltung von berufspraktischen Studien.

Die IGSP ist eine internationale Gesellschaft, die mit dem Ziel gegründet wurde, berufs- und schulpraktische Studien in ihrer Eigenlogik und ihrer Mittlerstellung zwischen begründeten akademischen Ansprüchen einer wissenschaftlichen LehrerInnenbildung einerseits und den Anforderungen berufspraktischen Handelns im Berufsfeld andererseits zu konturieren. Seit ihrer Gründung 2015 führt die IGSP in Kooperation mit hochschulischen Einrichtungen zweijährig einen wissenschaftlich ausgerichteten, internationalen Kongress durch. Ziel ist die Vernetzung von Forschenden im Bereich der schulpraktischen Professionalisierung, die Entwicklung einer eigenen Disziplin im Kontext von Professionsentwicklung und Professionalisierungsforschung sowie der Diskurs mit in der LehrerInnenausbildung tätigen Hochschullehrenden, Praktikumslehrkräften und AkteurInnen der Bildungsverwaltung.

Der 3. Internationale Kongress der IGSP *Lernen in der Praxis. Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung* im Jahr 2019 befasst sich u. a. mit

- der Einordnung der berufspraktischen Studien in den Professions- bzw. Professionalisierungsdiskurs und weitere Diskurse
- Befunden zu studentischen Lernprozessen im Rahmen von berufspraktischen Studien, der Bedeutung von Kontextbedingungen, der Rolle verschiedener AkteurInnen usw.
- Praktikumskonzepten und Formaten berufspraktischer Studien; Kooperationen zwischen Hochschulen und Schulen; Formen der Begleitung usw.

Eingereicht werden können Beiträge in folgenden Kategorien

- Theoretische Beiträge
- Empirische Forschungsbefunde
- Konzeptentwicklung & Evaluation
- Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten

Als **Formate** stehen Symposien, Foren, Einzelbeiträge und Posterpräsentationen in Form eines Poster-Slams zur Auswahl.

Emerging Researchers sind herzlich eingeladen, Einzel- oder Posterbeiträge (Qualifizierungsarbeiten in einem fortgeschrittenen Stadium) als reguläre Beiträge einzureichen oder sich an Symposien und Foren zu beteiligen. In diesem Fall werden die üblichen Kriterien zur Beurteilung von Beiträgen herangezogen.

Zudem besteht die Möglichkeit, in ConfTool Beiträge mittels „Anmerkung der TeilnehmerIn/des Teilnehmers“ mit der Zusatzinformation *Emerging Researcher* auszuweisen. Solche Beiträge werden vom Organisationsteam in *Emerging Researcher Slots* zusammengefasst, die dann im Zuge der Hauptkonferenz von ExpertInnen im Sinne einer wissenschaftlichen Begleitung moderiert werden.

Am Vormittag vor der Hauptkonferenz findet zudem von 9.00 bis 12.00 Uhr eine Pre-Conference mit einem Workshop-Angebot für Emerging Researcher statt.

Keynotes

Prof. Dr. Malte Brinkmann

Humboldt-Universität zu Berlin

HS-Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katharina Rosenberger

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Košinár und *Prof. Dr. Tobias Leonhard*

Pädagogische Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz

Für Personen, die in der berufspraktischen Ausbildung von Studierenden tätig sind, werden **Praxisateliers** mit Werkstattcharakter angeboten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Beiträge!

Die Kongressleitung

Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Beatrix Karl
Pädagogische Hochschule Steiermark

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Košinár
Pädagogische Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz
Präsidentin der IGSP

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Seel
Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
Vorstandsmitglied der IGSP

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Die Tagung findet an der Pädagogischen Hochschule Steiermark (www.phst.at) sowie an der unmittelbar benachbarten Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz (www.kphgraz.at) statt.

Betreffend Hotelreservierungen wenden Sie sich bitte an:
www.graztourismus.at

Mitgliederversammlung der IGSP

Die Mitgliederversammlung der IGSP findet am Abend des ersten Kongresstages statt.

Gesellschaftsabend

Für den zweiten Kongresstag ist ein Gesellschaftsabend geplant.

Anmeldung und Teilnahmegebühren

Die Anmeldung zur Pre-Conference als auch zum Kongress erfolgt via ConfTool. Die Kongressstarife entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle.

Die Teilnahme an der Pre-Conference für Emerging Researcher ist beitragsfrei.

		Tarife für Nicht-IGSP-Mitglieder		
		Early-Bird-Tarif	Regulärer Tarif	Vor-Ort-Tarif
		bis 22.02.2019	bis 31.03.2019	ab 25.04.2019
Regulärer Tarif	1 Tag	80 €	110 €	130 €
	3 Tage	140 €	190 €	220 €
Ermäßigter Tarif (Wiss. MitarbeiterInnen ohne Vollbeschäftigung & Studierende)	1 Tag	40 €	55 €	65 €
	3 Tage	70 €	95 €	110 €

		Tarife für IGSP-Mitglieder		
		Early-Bird Tarif	Regulärer Tarif	Vor-Ort-Tarif
		bis 22.02.2019	bis 31.03.2019	ab 25.04.2019
Regulärer Tarif	1 Tag	60 €	90 €	100 €
	3 Tage	120 €	170 €	190 €
Ermäßigter Tarif (Wiss. MitarbeiterInnen ohne Vollbeschäftigung & Studierende)	1 Tag	30 €	45 €	50 €
	3 Tage	60 €	85 €	95 €

Tagungswebsite

Weitere Informationen zur Tagung sowie den Link zu ConfTool finden sich auf der Tagungswebseite, die laufend aktualisiert wird: www.igsp.at

Kontakt

graz2019@igsp.at

BEITRAGSEINREICHUNG

1. Allgemeines

Formate & Kategorien

Als Formate stehen Symposien, Foren, Einzelbeiträge und Posterpräsentationen zur Verfügung. Eingereicht werden können Beiträge in den Kategorien Theoretische Beiträge (1), Empirische Forschungsbefunde (2), Konzeptentwicklung & Evaluation (3) sowie Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten (4).

Einreichfristen & Begutachtung

Beiträge können zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober 2018 online über die Plattform ConfTool eingereicht werden. Jede Einreichung wird in der Regel von zwei Fachpersonen begutachtet.

Sprache

Kongresssprache ist Deutsch; englischsprachige Beiträge sind willkommen. Für eine gendergerechte Schreibweise ist das Binnen-I zu verwenden (z. B. LehrerInnen).

Formatierungen

Es ist nicht möglich, Tabellen und Darstellungen einzufügen. Die Einreichung des Beitrags erfolgt einzig über die Eingabemaske.

Anzahl AutorInnen

Es dürfen maximal fünf AutorInnen pro Einzelbeitrag bzw. Teilbeitrag (bei Symposien bzw. Foren) angegeben werden. Der Kontakt zur Kongressleitung läuft über die Person, die den Beitrag eingereicht hat. Pro AutorIn dürfen maximal zwei Beiträge eingereicht werden. Um Ko-AutorInnenenschaft mit dem Beitrag verlinken zu können, müssen die Namen und Mail-Adressen korrekt eingegeben werden. Bitte bestätigen Sie auch Ihre E-Mail-Adresse unter > „Übersicht“ > „Anzeige Ihrer Benutzerdaten“.

2. Einzelbeiträge

Einzelbeiträge sind mündliche Präsentationen von 20-25 Minuten Dauer sowie 10-15 Minuten Zeit für Rückfragen und Diskussionen (Gesamtdauer pro Beitrag: maximal 35 Minuten) und 5 Minuten Möglichkeit zum Raumwechsel.

Einreichung eines Einzelbeitrags

- Titel und Untertitel (max. 120 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Ein Kurzabstract für die Tagungsunterlagen; nicht Gegenstand der Begutachtung (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

- Zusammenfassung (max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Das Abstract für die Kategorie *Theoretische Beiträge* (1) enthält: Ausgangspunkt, theoretische Einbettung, Bedeutung im aktuellen Diskurs, 1-3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben und zählen zur maximalen Zeichenzahl)
Das Abstract für die Kategorien *Empirische Forschungsbefunde* (2), *Konzeptentwicklung & Evaluation* (3), *Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten* (4) enthält: Ausgangspunkt, Problem- bzw. Fragestellung, Ziele; theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; Diskussion der Bedeutung und möglicher Konsequenzen, 1-3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben und zählen zur maximalen Zeichenzahl).

3. Symposien

Symposien erlauben es, ein Thema mit mehreren aufeinander abgestimmten Beiträgen kohärent oder kontroversiell darzustellen und zu diskutieren. Ein Symposium dauert 120 Minuten. Es umfasst:

- 3-4 Beiträge je 20-25 Minuten (gesamt 90 Minuten), wobei der erste Beitrag ein thematischer Überblick sein kann
- Diskussion von 30 Minuten, die vom Symposium-Verantwortlichen (Chair) oder einem/r zusätzlichen Diskutanten/Diskutantin eingeleitet wird

Einreichung eines Symposiums

Für das ganze Symposium sind erforderlich (als Zusammenfassung aller Teilbeiträge):

- Titel und Untertitel (max. 120 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Ein Kurzabstract für die Tagungsunterlagen; nicht Gegenstand der Begutachtung (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Zusammenfassung (max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Das Mantelabstract enthält: Ausgangspunkt, Problem- bzw. Fragestellung der Thematik, theoretischer oder bildungspolitische Kontextualisierung; Begründung der Zusammenstellung der Beiträge

Zusätzlich ist für jeden Beitrag erforderlich:

- Titel und Untertitel (max. 120 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Ein Kurzabstract für die Tagungsunterlagen; nicht Gegenstand der Begutachtung (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Zusammenfassung (max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Das Abstract für die Kategorie *Theoretische Beiträge* (1) enthält: Ausgangspunkt, theoretische Einbettung, Bedeutung im aktuellen Diskurs, 1-3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben und zählen zur maximalen Zeichenzahl).
Das Abstract für die Kategorien *Empirische Forschungsbefunde* (2),

Konzeptentwicklung & Evaluation (3), Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten (4) enthält: Ausgangspunkt, Problem- bzw. Fragestellung, Ziele; theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; Diskussion der Bedeutung und möglicher Konsequenzen, 1–3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben und zählen zur maximalen Zeichenzahl).

4. Foren

In einem Forum können geplante oder laufende Projekte sowie theoretische Positionen vorgestellt und diskutiert werden. Foren eignen sich für Themen, die in Entwicklung oder Durchführung sind, oder bei denen die AutorInnen einen vertieften Austausch mit den Teilnehmenden suchen. Im Gegensatz zu den Symposien ist die Diskussionszeit länger (45-60 Minuten).

Ein Forum dauert 120 Minuten. Es umfasst:

- Präsentation von max. 3 inhaltlich zusammenhängenden Projekten oder max. 3 Teilbereichen eines größeren Projektes bzw. max. 3 theoretischen Positionen
- Diskussion von 45-60 Minuten, die vom / von der Verantwortlichen des Forums (Chair) oder einem/r zusätzlichen Diskutanten/DiskutantIn eingeleitet wird

Die Einreichung erfolgt durch die/den Verantwortliche/n des Forums (Chair). Diese/r ist für die Kohärenz des Forums verantwortlich.

Einreichung eines Forums

Für das ganze Forum sind erforderlich (als Zusammenfassung aller Einzelbeiträge):

- Titel und Untertitel (max. 120 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Ein Kurzabstract für die Tagungsunterlagen; nicht Gegenstand der Begutachtung (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Zusammenfassung (max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Das Mantelabstract enthält: Ausgangspunkt, Problem- bzw. Fragestellung der Thematik; theoretische und bildungspolitische Kontextualisierung; Begründung der Zusammenstellung der Beiträge; Erwartungen an die TeilnehmerInnen

Zusätzlich ist für jeden Beitrag erforderlich:

- Titel und Untertitel (max. 120 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Ein Kurzabstract für die Tagungsunterlagen; nicht Gegenstand der Begutachtung (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Zusammenfassung (max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Das Abstract für die Kategorie *Theoretische Beiträge (1)* enthält: Ausgangspunkt, theoretische Einbettung, Bedeutung im aktuellen

Diskurs, 1-3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben und zählen zur maximalen Zeichenzahl).

Das Abstract für die Kategorien *Empirische Forschungsbefunde* (2), *Konzeptentwicklung & Evaluation* (3), *Workstattberichte aus Entwicklungsprojekten* (4) enthält: Ausgangspunkt, Problem- bzw. Fragestellung, Ziele; theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; Diskussion der Bedeutung und möglicher Konsequenzen, 1-3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben und zählen zur maximalen Zeichenzahl).

5. Poster mit Poster Slam

Dieses Format erlaubt es den Teilnehmenden, in einer Kurzpräsentation (*Poster Slam*) auf ihre Projekte und Studien aufmerksam zu machen und sie mit einem Poster visuell darzustellen.

Die Poster (Format DIN A0 Größe 84.1 x 118.9 cm) werden als *Poster Slam* organisiert und von den AutorInnen aufgehängt; die Präsentierenden haben 2 Minuten Zeit, um für ihr Poster zu werben – durchaus auch auf kreative Art und Weise. Nach Ende der Kurzpräsentationen stehen die AutorInnen bei den Postern für Gespräche zur Verfügung.

Einreichung eines Posters

Für die Begutachtung ist analog zu einem Einzelbeitrag folgendes einzureichen:

- Titel und Untertitel (max. 120 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Ein Kurzabstract für die Tagungsunterlagen; nicht Gegenstand der Begutachtung (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Zusammenfassung (max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
Das Abstract für die Kategorie *Theoretische Beiträge* (1) enthält: Ausgangspunkt, theoretische Einbettung, Bedeutung im aktuellen Diskurs, 1-3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben und zählen zur maximalen Zeichenzahl).
Das Abstract für die Kategorien *Empirische Forschungsbefunde* (2), *Konzeptentwicklung & Evaluation* (3), *Workstattberichte aus Entwicklungsprojekten* (4) enthält: Ausgangspunkt, Problem- bzw. Fragestellung, Ziele; theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; Diskussion der Bedeutung und möglicher Konsequenzen, 1-3 Referenzen (sind im selben Feld anzugeben und zählen zur maximalen Zeichenzahl).